



Protokollauszug
zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 02.04.2014, 17:05 Uhr, Rathaus, Justinus-Kerner-Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen

Vorl.Nr. 084/14

- Standort
- Raumprogramm
- Grundsatzbeschluss
- Art der Vergabe der Planungsleistung

Beschluss:

- 1) Als Standort für das neue Kinder- und Familienzentrum wird der bisherige Schulstandort in der Neuen Straße festgelegt.
- 2) Dem als Anlage 4 zur Vorl. Nr. 084/14 beigefügten Raumprogramm vom 05.03.2014 für ein 5-gruppiges Kinder- und Familienzentrum wird zugestimmt.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Träger der Kath. Kindertageseinrichtung, Landäcker Straße Gespräche aufzunehmen und ein Raumprogramm für die Erweiterung der Einrichtung um eine Krippengruppe und eine Kindergartengruppe zu entwickeln. Für die Erstellung der Planung bis Leistungsphase 3 erhält der Träger eine Planungsrate als Zuschuss in Höhe von 15.000€.
- 4) Dem Raumprogramm für die 2-gruppige Interimslösung wird zugestimmt.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt auf Basis des oben genannten Raumprogramms (Anlage 4 zur Vorl. Nr. 084/14) eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu erarbeiten.
- 6) Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen wird zugestimmt.
- 7) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein Modulbau mit zwei Kindergartengruppen (3-6,5 Jahre) am Standort Schwarzwaldstraße 47 realisiert werden kann und welche Kosten dafür entstehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Daferner (beruflich verhindert)
Stadtrat Gericke (beruflich verhindert)
Stadtrat Kemmerle (krank)
Stadtrat Kopp
Stadtrat Lutz (beruflich verhindert)
Stadtrat Meyer (beruflich verhindert)

Stadtrat Müller (beruflich verhindert)
Stadtrat Noz (Urlaub)
Stadtrat Seybold (beruflich verhindert)
Stadtrat Weiss

Ja 30 Nein 1 Enthaltung 0

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** ruft die Vorl. Nr. 084/14 zur Beratung auf und erinnert an die Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales sowie im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass sich der Stadtteilausschuss Neckarweihingen in der Sitzung am 27.03.2014 einstimmig für den Vorschlag der Vorl. Nr. 084/14 ausgesprochen habe.

Die Mitglieder des Gemeinderates verzichten einmütig auf einen Sachvortrag zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stadträtin **Kopf** betont, dass im Stadtteil Neckarweihingen derzeit sowohl Plätze für Kinder unter 3 Jahren als auch für Kinder über 3 Jahren fehlen würden. Die Entwicklung des Vorschlages für eine dezentrale Lösung sei zwar ein schwieriger Prozess gewesen, habe aber zum richtigen Ergebnis geführt, mit dem auch die Bürgerinnen und Bürger einverstanden seien. Ihre Fraktion könne der Vorl. Nr. 084/14 in allen Punkten zustimmen.

Stadtrat **Juranek** führt aus, dass zu diesem Thema in der Vergangenheit viele Diskussionen geführt worden seien. Zu dem jetzt vorgeschlagenen Standort in der Neuen Straße bestehe aber eine große Einigkeit in Neckarweihingen. Mit dem dezentralen Standort konnte eine familiäre und kleine Lösung gefunden werden, deren Anbindung auch deutlich besser sei. Außerdem sei dies die richtige Entscheidung für die Kinder. Seine Fraktion sei froh, dass jetzt eine sinnvolle Lösung für den Stadtteil gefunden worden sei und könne dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtrat **Kirnbauer** befürwortet, dass die Verwaltung den Wunsch von Bürgerschaft, Stadtteilausschuss und Eltern aufgenommen und mit diesem Vorschlag umgesetzt habe. Er sei froh, dass nun das neue Kinder- und Familienzentrum in Neckarweihingen realisiert werde. Allerdings sehe er das Raumprogramm kritisch, da die Verwaltung hier die Obergrenze angesetzt habe. Bei der Erstellung von Raumprogramm sollten, insbesondere hinsichtlich der Fläche, die Empfehlungen des KVJS berücksichtigt werden. Seine Fraktion könne der Vorl. Nr. 084/14 einstimmig zustimmen.

Stadträtin **Klett-Heuchert** lobt, dass alle Beteiligten und der Stadtteil Neckarweihingen mit dieser Lösung einverstanden seien. Da der Übergang nicht leicht werde, wünsche sie sich eine schnelle und zügige Umsetzung. Ihrer Meinung nach sollte die Schule mit angebunden werden. Sie erklärt im Namen ihrer Fraktion, dass diese mit dem Beschlussvorschlag einverstanden sei und selbstverständlich einstimmig zustimmen werde.

Stadtrat **Heer** legt dar, dass die zentrale Lösung auch Vorteile aufgewiesen habe. Der Standort Schwarzwaldstraße sei aber weder von den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales noch von der Bürgerschaft erwünscht gewesen. Die dezentrale Lösung sei, zum Beispiel aufgrund der kurzen Wege, sehr positiv zu bewerten. Die FDP-Fraktion werde der Vorl. Nr. 084/14 einstimmig zustimmen.

Stadträtin **Burkhardt** begrüßt, dass die Verwaltung den Vorschlag an die Wünsche der Bürgerschaft angepasst habe. Vor allem bei Kindern müsse eine Chancengerechtigkeit bestehen. Die Voraussetzung dafür seien gute und wohnortnahe Kindertageseinrichtungen mit niederschweligen Angeboten. Dies werde durch die Vorl. Nr. 084/14 umgesetzt, sodass sie

zustimmen könne. Darüber hinaus sei eventuell noch ein 4. Standort sinnvoll.

Stadträtin **Lange** führt aus, dass sie die vorgebrachten Gründe für den Standort Neue Straße nicht überzeugen könnten. Bei drei Standorten sei mit organisatorischen und wirtschaftlichen Problemen zu rechnen. Die Kosten, zum Beispiel für die Sanierung der Grundschule seien viel zu optimistisch berechnet. Sie könne dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Stadtrat **Lettrari** vertritt den Standpunkt, dass nun lange Diskussionen zu einem guten Ergebnis geführt hätten. Die Höhe der Kosten sei nicht immer entscheidend. Er könne der Vorl. Nr. 084/14 zustimmen.

EBM **Seigfried** erläutert, dass die Verwaltung von Anfang an zwei Alternativen mit zwei unterschiedlichen Raumprogrammen entwickelt habe. Bei dem Standort Schwarzwaldstraße sei die doppelte Nutzung von Räumen möglich gewesen. Neben den Raumbedarfen der KVJS-Vorgabe seien zusätzlich Räume für Familienarbeit erforderlich. Die bereits vorhandenen Räume seien berücksichtigt worden.

OBM **Spec** fasst die Wortmeldungen des Gremiums dahingehend zusammen, dass eine überragend große Zustimmung bestehe und ruft zur Abstimmung über die Vorl. Nr. 084/14 auf.